

La qualité des transports publics suisses leur ouvre des portes en France Les succès de CarPostal à l'étranger profitent aussi à la Suisse

L'entrée de CarPostal Suisse SA sur le marché français est un succès. Sa première implantation à Dole (Franche-Comté), où elle exploite le réseau de bus urbain, ne date que de trois ans et, depuis lors, elle a multiplié ses activités sur le territoire de l'Union européenne (UE). Ces résultats démontrent que l'entreprise est non seulement compétitive, mais encore tout à fait capable de gagner la confiance des autorités concernées qui reconnaissent ses compétences – y compris dans le trafic d'agglomération. De plus, ses performances à l'étranger et le savoir-faire qu'elle y acquiert la rendent encore plus efficace sur son marché national, en Suisse. (langue : français et allemand)

Pour plus d'informations:

CarPostal

<http://www.postauto.ch/fr>

Postauto Schweiz gewinnt in Frankreich an Boden Schweizer ÖV genießt in den Nachbarländern hohes Ansehen

Der Eintritt von Postauto Schweiz in den französischen Markt ist ein Erfolg. In kurzer Zeit ist es der PostAuto Schweiz AG gelungen, mit ihrer Nischenstrategie in Frankreich Fuss zu fassen. Vor drei Jahren begann man in Dole (Region Franche-Comté). Die neusten Aufträge in Bourg-en-Bresse und Haguenau/Schweighouse bedeuten grosse Erfolge für die PostAuto Schweiz AG. Sie beweisen, dass das Unternehmen auch in Frankreich konkurrenzfähig ist und bei Ausschreibungen das Vertrauen der zuständigen Behörden gewinnen kann. (Sprachen: de und fr)

Weitere Informationen:

Postauto Schweiz:

www.postauto.ch



In Frankreich auf Erfolgskurs

Der Markteintritt der PostAuto Schweiz AG in Frankreich ist ein Erfolg. Die Präsenz in mittelgrossen Städten trägt massgeblich dazu bei, dass 2006 erstmals ein Jahresumsatz von mehr als 10 Millionen Franken erzielt wird. Dies entspricht einem Umsatz, der fünfmal höher ist als im Vorjahr, und einem Anteil von rund zwei Prozent am Gesamtumsatz der PostAuto Schweiz AG. Die Vertretungen von PostAuto in Frankreich werden neu organisiert und ab Februar 2007 einer neuen Leitung unterstellt.

Innert kurzer Zeit ist es der PostAuto Schweiz AG gelungen, mit ihrer Nischenstrategie in Frankreich Fuss zu fassen. Vor drei Jahren begann PostAuto in Dole (Region Franche-Comté) mit dem Betrieb von städtischen Busnetzen in Frankreich. Seither hat sich der Umfang der Dienstleistungen im EU-Raum vervielfacht.

In Frankreich an vier Standorten präsent

Mitte August 2005 folgte der Gewinn der Ausschreibung für das neu errichtete Busnetz der Stadt Obernai im Elsass. Auch den Wettbewerb für den Stadtverkehr in Bourg-en-Bresse, einer Agglomeration zwischen Lyon und Genf, konnte PostAuto trotz bedeutender Konkurrenten für sich entscheiden. 2006 erhielt PostAuto den Zuschlag für den Betrieb des Stadtbusses in Haguenau/Schweighouse (30 km nördlich von Strassburg) und damit ein zweites Standbein im Elsass.

Ort	Firma	Start	Mitarbeiter	Fahrzeuge	Jährlicher Umsatz Mio. CHF	Jahresleistung in km
Dole 30'000 Einw.	CarPostal France SARL	1.1.2004	18	12	1,76	386'000
Obernai 16'000 Einw.	CarPostal Obernai SAS	15.8.2005	9	4	0,65	120'000
Bourg-en-Bresse 75'000 Einw.	CarPostal Bourg-en-Bresse SAS	1.1.2006	80	30	7,2	1'450'000
Haguenau-Schweighouse 35'000 Einw.	CarPostal Haguenau SAS	1.8.2006	29	26	3,17	700'000
Total			136	72	12,78	2'656'000



Die neusten Aufträge in Bourg-en-Bresse und Haguenau/Schweighouse bedeuten grosse Erfolge für die PostAuto Schweiz AG. Sie beweisen, dass das Unternehmen auch in Frankreich konkurrenzfähig ist und bei Ausschreibungen das Vertrauen der zuständigen Behörden gewinnen kann. Die Kompetenz des Unternehmens – gerade auch im Agglomerationsverkehr – wird anerkannt. Diese Stärkung der Leistungsfähigkeit im Ausland und der Ausbau des Know-hows halten das Unternehmen fit für den Heimmarkt Schweiz.

Nischenstrategie im Ausland

Seit Jahren verkehren die Postautos auch im Ausland. Grenzüberschreitende Linien führen den Schweizer Marktführer im regionalen Personenverkehr auf der Strasse nach Italien oder Österreich. Das Auslandsengagement der PostAuto Schweiz AG beschränkt sich geografisch auf unsere Nachbarländer und auf Nischenmärkte, das heisst Städte mit weniger als 150 000 Einwohnern, die nicht weiter als 200 bis 300 km von der Schweizer Grenze entfernt sind. Ein Markteintritt kommt jeweils nur in Frage, wenn sich dieser wirtschaftlich erfolgreich gestalten lässt. Das Auslandsgeschäft von PostAuto muss selbsttragend sein.

PostAuto nimmt regelmässig an Ausschreibungen im EU-Raum teil. Die heutige Erfolgsquote liegt bei 50 Prozent und soll auch künftig hoch bleiben. Der qualitativ hoch stehende öffentliche Verkehr der Schweiz geniesst im Ausland ein hervorragendes Ansehen: Pünktlichkeit, Zuverlässigkeit, Innovationsfreude, Taktfahrplan, Anschlusssicherungen und Umsteigekonzepte sind Stärken, die sich in Kombination mit der Marke PostAuto exportieren lassen. Für die nähere Zukunft soll die Präsenz in Frankreich weiter verstärkt werden. Gleichzeitig wird der Markteintritt in Deutschland, Österreich und Italien ins Auge gefasst. Bereits vor sechs Jahren gewann die PostAuto Schweiz AG im Fürstentum Liechtenstein die WTO-Ausschreibung für den Betrieb der dortigen Buslinien und betreibt dort seither ein PostAuto-Netz mit einer modernen, grösstenteils erdgasbetriebenen Flotte.

Anpassung der Organisation

Neu wird das Auslandsgeschäft ab 1. Februar 2007 in einem eigenen Teilmarkt organisiert. Die Leitung des Teilmarkts Ausland mit den entsprechenden Gesellschaften wird Andreas Wenger übertragen. Der 38-jährige promovierte Betriebswirtschaftler sammelte mehrere Jahre Erfahrung in der Engineeringbranche und als Unternehmensberater im In- und Ausland. Als solcher arbeitete er bereits an mehreren strategischen Projekten für PostAuto mit. Andreas Wenger wird Einsitz in der Geschäftsleitung der PostAuto Schweiz AG nehmen. Zusammen mit André Burri, ebenfalls Mitglied der Geschäftsleitung, ist er als Verwaltungsrat der Gesellschaften in Frankreich vorgesehen.